



China/Nepal: Tibetische Flüchtlinge in Nepal

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Adrian Schuster

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

T++41 31 370 75 75
F++41 31 370 75 00

info@fluechtlingshilfe.ch
www.fluechtlingshilfe.ch

Spendenkonto
PC 30-1085-7

Bern, 15. August 2013



Einleitung

Der Anfrage an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgenden Fragen entnommen:

1. Wie sind der rechtliche Aufenthaltsstatus und die Situation der tibetischen Flüchtlinge in Nepal?
2. Behalten diese ihren Status, wenn sie ausreisen?
3. Ist eine legale Rückreise nach Nepal nach der Einreichung eines Asylgesuchs in der Schweiz möglich?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Nepal seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen nehmen wir zu den Fragen wie folgt Stellung:

1 Rechtlicher Aufenthaltsstatus und Situation der tibetischen Flüchtlinge in Nepal

Zunehmender politischer Druck Chinas. Nach Ansicht verschiedener Beobachter übt China immer stärkeren politischen Druck auf Nepal aus, aktiver gegen tibetische Flüchtlinge vorzugehen.² Die verschiedenen Verschärfungen der Behörden gegenüber tibetischen Flüchtlingen im Land können als Reaktion darauf gedeutet werden.

Rechtlicher Aufenthaltsstatus. Geschätzte 15'000 bis 20'000 tibetische Flüchtlinge leben in Nepal.³ Sie haben meist keinen legalen Status und werden generell in zwei Gruppen unterschieden⁴:

1. Niedergelassene tibetische Flüchtlinge, welche **vor 1990** in Nepal eingereist sind, und ihre Kinder;
2. Später eingereiste tibetische Flüchtlinge **ohne Aufenthaltsrecht** in Nepal.

Nepal hat die Flüchtlingskonvention von 1951 und das Zusatzprotokoll von 1967 nicht unterzeichnet.⁵ Bis 1989 war es Tibetern möglich, sich legal in Nepal niederzulassen: Seit 1974 stellten die nepalesischen Behörden diesen Flüchtlingen die so-

¹ www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender.

² Reuters, Ex-Präsident Carter says China pressuring Nepal on Tibetans, 1. April 2013: www.reuters.com/article/2013/04/01/us-nepal-tibet-carter-idUSBRE9300BJ20130401; Saferworld, China and Conflict-Affected States, Between Principle and Pragmatism, Nepal, Januar 2012, S. 10f.: www.saferworld.org.uk/downloads/pubdocs/FAB%20Nepal.pdf.

³ US Department of State (USDOS), Country Report on Human Rights Practices 2012, Nepal, 19. April 2013: www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2012&dliid=204407; UNHCR, Global Appeal 2013 Update, Nepal, 1. Dezember 2012, S. 212: www.unhcr.org/50a9f82cb.html.

⁴ Ebenda; The International Observatory on Statelessness, Nepal, Webseite (ohne Datum): www.nationalityforall.org/nepal (Zugriff am 3. Juli 2013).

⁵ UNHCR, Global Appeal 2013 Update, Nepal, 2013, S. 211; Integrated Regional Information Network (IRIN), Tibetan refugees in Nepal crying out for documentation, 4. Juni 2013: www.IRINnews.org/report.aspx?ReportID=98158;

genannte **Tibetan Refugee Card** (RC) aus. Dieses, durch den nepalesischen Staat anerkannte Dokument, erlaubte den betreffenden Personen den Aufenthalt und eine limitierte Bewegungsfreiheit in Nepal.⁶ Tibetische Flüchtlinge konnten eine solche RC ab dem Alter von 16 Jahren beantragen, wenn sie oder ihre Eltern vor 1990 eingereist waren. Die RC musste jedes Jahr bei den lokalen Behörden erneuert werden.⁷ 1989 änderte sich die Praxis der nepalesischen Behörden: Denjenigen, welche bereits zuvor in Nepal gelebt hatten, wurde der Aufenthalt zwar weiterhin erlaubt.⁸ Tibetische Flüchtlinge, welche nach 1989 in Nepal eingereist waren, werden von Nepal dagegen nicht mehr als Flüchtlinge anerkannt und haben kein Aufenthaltsrecht.⁹ Die RC diente nach 1989 folglich zur Unterscheidung zwischen tibetischen Flüchtlingen, denen der Aufenthalt in Nepal erlaubt war und solchen, die nach Indien weiterreisen mussten. Ab 1994 stoppte die nepalesische Regierung die Ausstellung neuer als auch die jährliche Erneuerung alter RCs für zuvor berechnigte Antragssteller. Ansässige tibetische Flüchtlinge können zwar weiterhin ihre abgelaufenen RCs als Beweis für ihr Aufenthaltsrecht nutzen, ihr Status ist aber beträchtlich geschwächt.¹⁰ Dies wird besonders offensichtlich bei den Kindern tibetischer Flüchtlinge mit RC. Viele dieser Kinder haben keine offiziellen Dokumente.¹¹ Einige wurden bei Geburt in die RC der Eltern eingetragen. Allerdings geschieht dies nur in unsystematischer Weise und hängt von der Willkür der lokalen Behörden ab. Gleichzeitig ist es für Kinder und Eltern problematisch, nur über ein gemeinsames offizielles Dokument zu verfügen.¹² **Viele tibetische Flüchtlinge**, welche in Nepal leben, haben dementsprechend **keinen legalen Aufenthaltsstatus oder Dokumente**. Nach 1990 in Nepal eingereiste Personen und ihre Kinder sind besonders davon betroffen. Auch diejenigen, welche einen anerkannten Flüchtlingsstatus haben, haben keine gesetzlichen Rechte ausser ihrem Aufenthaltsrecht.¹³

Rechtliche Unsicherheit und Verhaftungen. Nach Angaben des *US Department of State* belegen zahlreiche Berichte, dass tibetische Flüchtlinge von nepalesischer Polizei und lokalen Amtsträgern schikaniert werden. Die Polizei überprüfe bei Zufallskontrollen die Dokumente tibetischer Flüchtlinge, darunter auch diejenigen von Mönchen und Nonnen.¹⁴ Tibetische Flüchtlinge ohne Dokumente laufen Gefahr, von nepalesischen Behörden für Neuankömmlinge gehalten zu werden. Die Kontrollen würden oft zu Verhaftungen und zu Deportationsdrohungen führen und machten die Zahlung von Bestechungsgeldern nötig.¹⁵ Um Verhaftungen zu entgehen, vermeiden viele tibetische Flüchtlinge, abends unterwegs zu sein, um nicht von Polizeikräften kontrolliert zu werden.¹⁶ *Human Rights Watch* berichtete unter anderem, dass im September 2011 rund 20 tibetische Flüchtlinge, darunter auch Kinder, wegen illegaler Einreise verhaftet und mit der Deportation nach China bedroht wurden. Erst nach

⁶ Der Zugang zu Gebieten in der chinesisch-nepalesischen Grenzregion war weiterhin eingeschränkt.

⁷ International Campaign for Tibet (ICT), *Dangerous Crossing*, 2011, S. 58f.: www.savetibet.org/wp-content/uploads/2013/06/Dangerous-Crossings_2011-Update.pdf.

⁸ Ebenda, S. 57.

⁹ USDOS, *Country Report on Human Rights Practices 2012, Nepal*, 19. April 2013.

¹⁰ IRIN, *Tibetan Refugees in Nepal crying out for Documentation*, 4. Juni 2013; ICT, *Dangerous Crossing*, 2011, S. 59.

¹¹ USDOS, *Country Report on Human Rights Practices 2012, Nepal*, 19. April 2013.

¹² ICT, *Dangerous Crossing*, 2011, S. 59.

¹³ USDOS, *Country Report on Human Rights Practices 2012, Nepal*, 19. April 2013.

¹⁴ Ebenda.

¹⁵ Ebenda; ICT, *Dangerous Crossing*, 2011, S. 59f.

¹⁶ ICT, *Dangerous Crossing*, 2011, S. 59f.

Intervention eines Gerichtes wurden sie an das UNHCR übergeben.¹⁷ Exilpolitische Aktivitäten und die Teilnahme an Versammlungen bergen für tibetische Flüchtlinge in Nepal Risiken: Zwar hatte der *Supreme Court* von Nepal 2010 und 2011 die Haftentlassung von tibetischen Flüchtlingen angeordnet, welche von den Behörden beschuldigt worden waren, durch Anti-China-Aktivitäten die Beziehungen Nepals zu China zu gefährden.¹⁸ Tibetische Flüchtlinge wurden in den letzten Jahren aber weiterhin wiederholt von nepalesischen Behörden bei der Teilnahme an politischen oder religiösen Versammlungen wegen öffentlicher Ruhestörung verhaftet und an Tagen mit für Tibeterinnen und Tibetern spezifischer politischer, kultureller oder religiöser Bedeutung präventiv inhaftiert.¹⁹ Nach Angaben der *International Campaign for Tibet* (ICT) sei ein beunruhigender Trend festzustellen, dass tibetische Flüchtlinge seit 2008 immer länger in Haft gehalten würden – teilweise für mehrere Wochen.²⁰ Gemäss Zeitungsberichten haben nepalesische Behörden im September 2012 in mehrheitlich von tibetischen Flüchtlingen bewohnten Vierteln in Katmandu rund 35 hochmoderne Überwachungskameras installiert, um deren mutmassliche politische Aktivitäten zu überwachen.²¹

Dokumentierte Fälle von *Refoulement* nach China. Verschiedene Quellen berichten, dass tibetische Flüchtlinge durch nepalesische Behörden zwangsweise nach China rückgeführt wurden.²² ICT hat 2010 dokumentiert, dass drei tibetische Flüchtlinge in der Nähe der Grenze zu China von nepalesischen Behörden verhaftet und an die chinesischen Behörden übergeben wurden.²³ Im September 2011 wurde gemäss ICT ein junger Tibeter nach dem Grenzübertritt auf dem Weg nach Katmandu von der nepalesischen Polizei verhaftet und später den chinesischen Behörden übergeben.²⁴ Verschiedene Quellen gehen davon aus, dass es neben den dokumentierten Fällen noch eine unbekannte Dunkelziffer von zwangsweisen Rückführungen gibt.²⁵ Es wird kritisiert, dass die Aktivitäten²⁶ der nepalesischen Sicherheitskräfte an

¹⁷ Human Rights Watch (HRW), World Report 2012, 22. Januar 2012: www.hrw.org/world-report-2012/world-report-2012-nepal.

¹⁸ ICT, *Dangerous Crossing*, 2011, S. 92.

¹⁹ Voice of America, *Nepal's Tibetan Refugees Struggle Under China's Shadow*, 24. Mai 2013: www.voanews.com/content/nepal-tibetan-refugees-struggle-under-china-shadow/1667898.html; USDOS, *Country Report on Human Rights Practices 2012, Nepal*, 19. April 2013; HRW, *World Report 2013*, 31. Januar 2013: www.hrw.org/world-report/2013/country-chapters/nepal.

²⁰ ICT, *Dangerous Crossing*, 2011, S. 91.

²¹ ICT, *Tibetan Monk dies after Self-Immolation*, 7. August 2013: www.savetibet.org/tibetan-monk-dies-after-self-immolation-in-kathmandu-nepal/; Radio Free Asia (RFA), *Buddhist Site Closely Watched*, 11. Oktober 2012: www.rfa.org/english/news/tibet/watched-10112012162949.html; Phayul, *Boudha under Surveillance to Curb «Free Tibet» activities*, 31. Juli 2013: www.phayul.com/news/article.aspx?id=33809&t=1; Asia News, *Nepal follows China's «advise» and clamps down on Tibetan refugees*, 29. Juli 2013: www.asianews.it/news-en/Nepal-follows-China%E2%80%99s-%E2%80%9Cadvise%E2%80%9D-and-clamps-down-on-Tibetan-refugees-28594.html.

²² HRW, *World Report 2012*, 22. Januar 2012; *The New Yorker*, *Why Is Nepal Cracking Down on Tibetan Refugees*, 28. Dezember 2011: www.newyorker.com/online/blogs/newsdesk/2011/12/why-is-nepal-cracking-down-on-tibetan-refugees.html; ICT, *Dangerous Crossing*, 2010, S. 23f.

²³ ICT, *Dangerous Crossing*, 2010, S. 23f.

²⁴ ICT, *Tibetan Refugees Confirm Detentions by Nepalese Border Police and Forcible Return to Tibet*, 23. November 2011: www.savetibet.de/fileadmin/user_upload/content/berichte/Aktuelle_Berichte/ICT_Bericht_23112011.pdf.

²⁵ *New York Times*, *China Makes Inroads in Nepal, and Stanches Tibetan Influx*, 13. April 2013: www.nytimes.com/2013/04/14/world/asia/china-makes-inroads-in-nepal-stemming-tibetan-presence.html?pagewanted=all&_r=2&; ICT, *Dangerous Crossing*, 2010, S. 24: www.savetibet.org/wp-content/uploads/2013/05/refugees2010_web-1.pdf.

²⁶ In einem vertraulichen Bericht der amerikanischen Botschaft in Delhi vom Februar 2010 wird eine Quelle zitiert, die behauptet, dass chinesische Behörden nepalesische Sicherheitskräfte für die

der Grenze zu China nicht von unabhängiger Seite kontrolliert wird.²⁷ Chinesische Sicherheitskräfte operieren zudem auf nepalesischem Territorium in Grenznähe.²⁸

Nepalesische Staatsbürgerschaft. Nach der aktuellen interimistischen Verfassung von 2007 und dem *Citizenship Act* erlangen in Nepal geborene tibetische Kinder nicht automatisch durch Geburt die nepalesische Staatsangehörigkeit. Allerdings soll dies theoretisch für Personen möglich gewesen sein, welche in Nepal vor Mitte April 1990 geboren worden sind und ständig in Nepal gelebt haben sowie zwischen dem 26. November 2006 und dem 26. November 2008 einen Antrag auf die nepalesische Staatsbürgerschaft eingereicht haben.²⁹ Zudem gab und gibt es noch zwei weitere legale Wege, diese zu erlangen: Die sogenannte *Angrikta* ist eine Staatsbürgerschaft, welche 1974 rund 1'500 tibetischen Guerilla-Kämpferinnen und -Kämpfern in Nepal gewährt wurde. Deren Kinder erlangten danach durch Geburt die nepalesische Staatsbürgerschaft. Die sogenannte *Nagrikta* ist eine zweite Form: Dabei handelt es sich um ein Einbürgerungsprogramm der nepalesischen Regierung der späten 1970er Jahre für hunderttausende von Bewohnern der Himalaya-Region. Tibetische Flüchtlinge ausserhalb der tibetischen Flüchtlingslager konnten damals die Staatsbürgerschaft bei lokalen Behörden beantragen, da es nicht notwendig war, dafür ein ID-Dokument vorzuweisen. Die meisten tibetischen Flüchtlinge nahmen diese Gelegenheit damals aber nicht wahr, da die Staatsbürgerschaft nicht nötig schien. Zu einem späteren Zeitpunkt war die Erlangung der Staatsbürgerschaft aber nur noch auf inoffiziellen Weg durch Bestechung möglich.³⁰ Seit keine *Refugee Cards* mehr ausgestellt werden, ist die nepalesische Staatsbürgerschaft für tibetische Flüchtlinge der einzige Weg, rechtliche Sicherheit für einen langfristigen Aufenthalt in Nepal zu erlangen.³¹

Weitgehende Diskriminierungen tibetischer Flüchtlinge in Nepal. Tibetische Flüchtlinge ohne nepalesische Staatsbürgerschaft werden in ihrem Alltag in Nepal in vielfältiger Weise diskriminiert: So haben sie ohne die nepalesische Staatsbürgerschaft **kein Recht auf Besitz**. Das schliesst auch Häuser, Büros, Autos und Land mit ein. Tibetische Siedlungen sind meist auf Land gebaut, welches dem nepalesischen Roten Kreuz gehört.³² Auch ist es ihnen nicht erlaubt, eigene Geschäfte zu führen. Seit Mai 2009 können tibetische Flüchtlinge mit einer RC keine Geschäfte mehr registrieren lassen. Diejenigen, welche bereits zuvor ein Geschäft besaßen, müssen seither die doppelte Steuer zahlen.³³ Aufgrund der fehlenden Dokumente ist

Übergabe von tibetischen Flüchtlingen finanziell belohnen: «[...] the Chinese government rewards (Nepali forces)» by providing financial incentives to officers who hand over Tibetans attempting to exit China.» The Guardian, The US Embassy Cables: US Officer mixed opinion of Rahul Gandhi, 10. Dezember 2010: www.guardian.co.uk/world/us-embassy-cables-documents/249855; Time, As China Squeezes Nepal, Tibetan Escape Route Narrows, 17. Juli 2012: www.world.time.com/2012/07/17/as-china-squeezes-nepal-tibetan-escape-route-narrows/#ixzz2ZsPck9UW.

²⁷ New York Times, China Makes Inroads in Nepal, and Stanches Tibetan Influx, 13. April 2013.

²⁸ Gespräch mit Kontaktperson in Nepal im November 2012; Cable News Network (CNN), Is China Pushing Nepal To Crack Down On Tibetans? 22. Februar 2012: <http://edition.cnn.com/2012/02/21/world/asia/china-tibet-nepal>.

²⁹ Australian Government, Refugee Review Tribunal, Country Advice Nepal, Nepal – NPL36609 – Tibetans – Citizenship – False Documents – Passports – Chinese citizenship – Right of entry – Residence India, 14. Mai 2010, S. 1: www.mrt-rrt.gov.au/CMSPages/GetFile.aspx?guid=3b8881a7-92e1-4081-8bf6-cf12cc981827.

³⁰ ICT, Dangerous Crossing, 2011, S. 60f.

³¹ Ebenda, S. 61.

³² Ebenda, S. 64.

³³ Ebenda, S. 74.

es tibetischen Flüchtlingen auch nicht möglich, **eigene Bankkonten** zu eröffnen. Auch sind **Rechtsgeschäfte** und das **Ausstellen von amtlichen Dokumenten**, wie die Dokumentation von Geburten, Heiraten und Tod, nur mit der Bezahlung von Bestechungsgeldern möglich.³⁴ Seit März 2011 werden tibetischen Flüchtlingen ohne *Nagrikta* die Neuausstellung und die Verlängerung von **Führerscheinen** verweigert. Dies ist eine gewichtige Einschränkung (Arbeitsweg, sozioökonomische Aktivitäten) in einem Land, in welchem ein grosser Teil des Privatverkehrs mit Motorrädern abgewickelt wird.³⁵ Tibetische Flüchtlinge ohne nepalesische Staatsbürgerschaft oder RC haben zudem **massive Einschränkungen beim Zugang zu Arbeit**.³⁶ So ist ihnen der Zugang zu Stellen in öffentlichen Ämtern und Institutionen verwehrt.³⁷ Im Privatsektor werden tibetische Flüchtlinge zudem kaum eingestellt, da den potentiellen Arbeitgebern dadurch Probleme mit den Behörden drohen.³⁸ Selbstständigkeit ist wegen fehlenden Zugangs zu Bewilligungen meist nicht möglich. Landwirtschaft ist wegen der grossen Einschränkungen (Besitz, Zugang zu Führerscheinen) ebenfalls kaum möglich.³⁹ Weiter ist für tibetische Flüchtlinge der **Zugang zu höherer Bildung eingeschränkt**: Zwar ist ihnen der Schulbesuch bis zur Sekundarstufe möglich. Seit 2010 ist der Zugang zu höherer Bildung und zu den Universitäten für tibetische Flüchtlinge jedoch eingeschränkt. Studentinnen und Studenten müssen bei der Registrierung die *Nagrikta* der Eltern mit einreichen. Dadurch werden die meisten jungen tibetischen Flüchtlinge von der höheren Bildung ausgeschlossen. Der Zugang zu höherer Bildung in Indien ist ebenfalls eingeschränkt, da Reisen ins Ausland nur erschwert möglich sind.⁴⁰ Der Zugang zur Gesundheitsversorgung dagegen ist für tibetische Flüchtlinge in Nepal nicht eingeschränkt. Die Qualität der öffentlichen Gesundheitsversorgung ist allerdings schlecht und nepalesische Bürgerinnen und Bürger lassen sich bei schwerwiegenden Gesundheitsproblemen in Indien behandeln. Diese Option steht vielen tibetischen Flüchtlingen in Nepal jedoch nicht offen.⁴¹

2 Aus- und Rückreise tibetischer Flüchtlinge von und nach Nepal

Weiterreise von «neuen» tibetischen Flüchtlingen nach Indien. Ein informelles *Gentlemen's Agreement* zwischen dem UNHCR und der Regierung Nepals erlaubt tibetischen Neuankömmlingen in der Regel die **Weiterreise nach Indien**.⁴² Entsprechend reisten seit 1989 die meisten der tibetischen Flüchtlinge weiter nach Indien. Nachdem China 2008 die Kontrollen an den Grenzen verschärft und die Bewegungsfreiheit im Land einschränkt hat, soll die Zahl der durchreisenden tibetischen Flücht-

³⁴ USDOS, Country Report on Human Rights Practices 2012, Nepal, 19. April 2013.

³⁵ ICT, Dangerous Crossing, 2011, S. 65f.

³⁶ IRIN, Tibetan Refugees in Nepal crying out for Documentation, 4. Juni 2013; USDOS, Country Report on Human Rights Practices 2012, Nepal, 19. April 2013.

³⁷ ICT, Dangerous Crossing, 2011, S. 71.

³⁸ Ebenda, S. 71ff.

³⁹ Ebenda, S. 70f.

⁴⁰ Ebenda, S. 66ff.

⁴¹ Ebenda, S. 63f.

⁴² Ebenda, S. 57.

linge stark gesunken sein.⁴³ Nach Angaben von UNHCR reisen jährlich noch rund 800 tibetische Flüchtlinge nach Indien weiter, obwohl diese Zahl 2013 niedriger ausfallen könnte.⁴⁴ Wie oben erwähnt, gibt es Berichte, wonach tibetische Flüchtlinge an der Grenze abgefangen werden. *Human Rights Watch* hält dementsprechend im jüngsten Bericht fest, dass die nepalesische Regierung tibetischen Flüchtlingen oft die sichere Weiterreise nach Indien verweigert.⁴⁵

Ausreise aus Nepal. Nur in Nepal lebende tibetische Flüchtlinge mit *Refugee Cards* haben nach Angaben des *US Department of State* das Anrecht, **Reisedokumente** (*Travel Document*) zu beantragen, um das Land zu verlassen. Ohne RC ist eine legale Ausreise nicht möglich. Um diese Dokumente zu bekommen, müsse eine beschwerliche, teure, undurchsichtige und ungenügend durch die Behörden kommunizierte Antragsprozedur durchlaufen werden.⁴⁶ Nach Angaben verschiedener Quellen muss man für den Erhalt der Reisedokumente für einen **internationalen Flug** folgende Dokumente vorlegen: die RC, ein Schreiben der lokalen Polizei, welches bestätigt, dass keine Vergehen registriert sind, das Einladungsschreiben einer Person der Reisedestination, einen Bankauszug, die Passkopie der einladenden Person, ein Flugticket sowie die Reisedetails. Der *Chief District Officer (CDO)* in Katmandu oder die lokale Behörde der jeweiligen Gemeinde (*VDC*) muss die Echtheit sämtlicher Dokumente bestätigen und ein Genehmigungsschreiben erstellen.⁴⁷ Die RC sei dann bei den Behörden zu hinterlegen, worauf man das sogenannte *Travel Document* erhalte. Schliesslich muss eine Ausreiseerlaubnis (*Exit Permit*) beim nepalesischen *Ministry of Home* beantragt werden.⁴⁸ Die Reiseerlaubnis hat eine beschränkte Gültigkeit für eine Reise und ein Jahr und wird vom *Central Passport Office* in Katmandu für eine Gebühr von rund 5'000 NPR (zirka 45 Schweizer Franken) ausgestellt.⁴⁹ Allerdings würden die realen Kosten massiv höher ausfallen, da oft das Bezahlen von Bestechungsgeld notwendig ist. Zudem würde die Polizei auch überprüfen, ob man sich an politischen Anti-China-Protesten beteiligt habe.⁵⁰

Die legale Ausreise aus Nepal **über Land nach Indien** scheint für tibetische Flüchtlinge selbst mit einer *Refugee Card* nicht mehr möglich. Bis 2008 genügte das Vorzeigen einer RC oder von Identifikationspapieren wie eines Führerscheins oder eines Schülerscheins. Nach Angaben von ICT sei das Passieren der Grenze nach Indien für tibetische Flüchtlinge nur noch durch Bestechung der Grenzbeamten möglich. Dabei bestehe aber jederzeit das Risiko, an der Grenze verhaftet und festgehalten zu werden.⁵¹

Die äusserst restriktiven Ausreisebestimmungen und die grossen Hürden bei der Beschaffung der legalen Reisedokumente scheinen eine Reihe von tibetischen

⁴³ USDOS, Country Report on Human Rights Practices 2012, Nepal, 19. April 2013.

⁴⁴ UNHCR, Global Appeal 2013 Update, Nepal, 2013, S. 212.

⁴⁵ HRW, World Report 2012, 22. Januar 2012..

⁴⁶ USDOS, Country Report on Human Rights Practices 2012, Nepal, 19. April 2013.

⁴⁷ ICT, Dangerous Crossing, 2011, S. 87; TibetInfoNet, Short Cuts and Immigration mess. Tibetan immigration issues in Nepal, 4. August 2011: www.tibetinfonet.net/content/update/177.

⁴⁸ TibetInfoNet, Short Cuts and Immigration mess, 4. August 2011.

⁴⁹ ICT, Dangerous Crossing, 2011, S. 87.

⁵⁰ Ebenda, S. 88.

⁵¹ Ebenda, S. 85.

Flüchtlingen dazu zu bewegen, mittels gefälschter Reisepapiere und der Bestechung von Beamten der Ausreisebehörden aus Nepal auszureisen.⁵²

Wiedereinreise nach Nepal und Status. Nach den der SFH vorliegenden Informationen wird der Status der nach Nepal Rückkehrenden vor allem dadurch beeinflusst, ob sie legal aus- und wieder eingereist sind: Für tibetische Flüchtlinge mit einer RC scheint eine legale Wiedereinreise nach Nepal nur mit und innerhalb des Gültigkeitsbereichs der oben beschriebenen Reisedokumente möglich. Bei der Rückkehr nach Nepal würden sie gemäss einer Quelle die hinterlegte RC zurückerhalten und hätten jedoch bloss das limitierte Aufenthaltsrecht mit allen rechtlichen Unsicherheiten, welche oben erwähnt sind.⁵³ Ferner ist tibetischen Flüchtlingen mit einer nepalesischen Staatsbürgerschaft die Wiedereinreise ohne weiteres möglich. Tibetischen Flüchtlingen ohne RC und ohne gültige Reisedokumente jedoch scheint die legale Wiedereinreise nach Nepal nicht möglich zu sein. Sind sie dennoch in Nepal eingereist, werden sie als illegale Immigranten ohne Aufenthaltsrecht betrachtet. Im Januar 2012 wurden so zum Beispiel 90 tibetische Flüchtlinge, welche illegal aus Indien eingereist waren, in Katmandu verhaftet und den Immigrationsbehörden übergeben.⁵⁴

SFH-Publikationen zu China/Nepal und anderen Herkunftsländern von Flüchtlingen finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/news/newsletter

⁵² TibetInfoNet, Short Cuts and Immigration mess, 4. August 2011; Australian Government, Country Advice Nepal NPL336609, 14. Mai 2010, S. 3f.

⁵³ TibetInfoNet, Short Cuts and Immigration mess, 4. August 2011 ICT, Dangerous Crossing, 2011, S. 87f.

⁵⁴ Reuters, Nepal detains 90 illegal Tibetan immigrants, 13. Januar 2012 : www.in.reuters.com/article/2012/01/13/nepal-tibetans-idINDEE80C0EB20120113.